

2.1.17 Ramsay 1896ff.⁶⁰⁰ (Ziel: "Ramsay 1896A")

1. Der undatierte Aufsatz-Band ist schwer zu datieren. Die letzte zitierte Literatur weist auf das Jahr 1906 (zB S. 112, 298, 376 A2, 406 A1) und der Hinweis auf die Entdeckung der Gallio-Inschrift, den Ramsay 1909 im Expositor gegeben hat, ist erst im Vorwort zur 2. Aufl., und zwar nach "Paul the Traveller and Roman Citizen, London (1920)", verarbeitet: "The recent discovery at Delphi of an inscription which is said to prove that Gallio was Proconsul of Achaia in A.D. 52. confirms in a very satisfactory way the chronology advocated in the fourteenth paper of this volume (differing only in one or two very slight details from that adopted in St. Paul the Traveller). If Gallio was Proconsul 52. it can hardly be doubted that the eighteen months of Paul's residence in Corinth extended from Autumn 51 to Spring 53." Also ist der Sammelband zwischen 1906 und 1909 erschienen. Der Aufsatz über die paulinische Chronologie nimmt ältere Arbeiten auf und faßt sie zusammen.⁶⁰¹

2. Was nach Ramsays Ansicht nur schwer bezweifelt werden könne (»it can hardly be doubted«), soll hier bestritten werden:

2.1 Das Datum der Gallio-Inschrift stammt in der Tat aus dem Jahr 52, aber Gallio kann alternativ auch im Jahr 51/52, und muß nicht unbedingt nur im Jahr 52/53 nC Prokonsul von Achaia gewesen sein.

2.2 Das 1. Jahr des Claudius sei bei Orosius das Jahr 42 gewesen und das 9. das Jahr 50 nC.⁶⁰² Aber es geht nicht darum, wie Orosius vielleicht (fehlerhaft) gerechnet habe, sondern wie die Tradition rechnete, aus der das Datum »9. Jahr des Claudius« stammt.⁶⁰³ Es ist genauso gut möglich, ja wahrscheinlicher, daß das 9. Jahr des Claudius dem Jahr 49 entsprach. Nimmt man Vordatierung an, war Fj 40/41 = Claudius 1 und Fj 48/49 = Claudius 9 bzw Fj 49/50 = Claudius 10.⁶⁰⁴ Die Tradition, die Orosius zitiert, stammt wahrscheinlich aus einer (uns unbekannt) Chronik,⁶⁰⁵

⁶⁰⁰ Ramsay, William Mitchell: The Pauline Chronology, In: Pauline and Other Studies in Early Christian History, London (o. J. [1906?]), 345-365.

⁶⁰¹ Preface S. V: "For example, No XIV, contains parts of five articles on Pauline Chronology." Ich habe nur vier gefunden (der letzte über die Gallio-Inschrift erschien wohl nach dem Sammelband): Ramsay, William Mitchell: A Fixed Date in the Life of Paul, The Expositor Reihe 3, London (1896), 336-345. Ramsay, William Mitchell: Pauline Chronology, The Expositor Reihe 5.5, London (1897), 201-211. Ramsay, William Mitchell: A Second Fixed Point in Pauline Chronology, The Expositor Reihe 6, London (1900), 88-105. Ramsay, William Mitchell: Art. Numbers, Hours, and Years, HDB V (1901?), 473-484. Ramsay, William Mitchell: Roads and Travel, in HDB, Extra Volume, Edinburgh, 1904, 375ff. (Zur Entdeckung bzw Veröffentlichung der Gallio-Inschrift durch Bourguet 1905:) Ramsay, William Mitchell: Luke's Authorities in Acts 1 - 12. The Expositor 7. Ser. Volume 7 May London (1909), 172-190; 262-281; 358-375; 450-469; hier, 467-469, am Ende des Aufsatzes, der Hinweis auf Bourguet's Dissertation.

⁶⁰² S. 361: "...so that his first year was 42, and his ninth 50: " Orosius hat - wie Euseb - eine falsche absolute Chronologie, dh in seiner römischen Kaiserliste liegt irgendwo vor Claudius ein Fehler von 1-2 Jahren oder Orosius hängt indirekt von Euseb ab, dessen an sich gute römische Kaiserliste gegenüber der Olympiadenära um 1-2 Jahre zu spät anfing. (Ziel: "Orosius")

⁶⁰³ Ursprünglich kann ein kaiserliches Edikt eigentlich nur unter einem bestimmten römischen Konsulatsjahr oder mit den entsprechenden chronologischen Merkmalen in der Kaisertitulatur (tribunitia potestas, imperatorische Akklamationen, kaiserliche Konsulate, kaiserliche Zensur) ausgegangen sein. Die Quelle des Orosius hat das römische Datum des Ediktes in eine (chronographische?) Kaiserjahrzählung umgewandelt, dabei hat es - nehmen wir einmal an - das Konsulat des Jahres 49 oder die Iterationsziffer der trib. pot. IX in das 9. (nachdatierte) Jahr des Claudius umgewandelt. Wäre das kaiserliche Edikt in Syrien oder Judäa datiert worden, so wäre Claudius 9 = Hj (syr) 48/49 nC oder Fj (jüd) 48/49 nC gewesen. Aber da dies nicht anzunehmen ist, hat diese Möglichkeit der Reduktion auf die christliche Ära auszuschneiden. (Ziel: "Orosius2")

⁶⁰⁴ Bengel 1741 zB setzt daher das 9. Jahr des Claudius dem Jahr 48 nC gleich. Und er hat insofern recht, als wir für Ägypten, Palästina und Syrien in der Kaiserzeit eine Datierung bei Urkunden und Münzen nach vordatierten Kaiserjahren anzunehmen haben. Aber man muß gegen Bengel einwenden: Das Edikt wurde nicht in Ägypten, Judäa oder Syrien erlassen, sondern in Rom; und es wird ursprünglich eine spezifisch römische Datierung getragen haben. Das 9. Jahr, das uns Orosius bietet, stand mE ursprünglich mit ziemlicher Sicherheit nicht im kaiserlichen Edikt, sondern ein Konsulatsjahr und/oder eine Iterationsziffer der tribunitia potestas (trib. pot. IX) in der Kaisertitulatur. Das Jahr 49 entspricht dem Konsulatsjahr Q. Veranius :: C. Pompeius Longus Gallus (Liebenam 1909, 13). Zur Vordatierung vgl. S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103 und die Anm S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776. (Ziel: "Vordatierung2")

⁶⁰⁵ Ähnlich wie Ramsay rechnet und kritisiert Belser 1898, 370, Orosius: "Wie wir schon oben angedeutet haben, datiert er die Hungersnot unter Klaudius in Palästina ins vierte Jahr dieses Kaisers (44)."..."Ein weiterer Fall derart liegt bei Orosius vor in der zeitlichen Fixierung der Hungersnot in Rom unter Klaudius; er setzt sie auf das zehnte Jahr des Kaisers, 50, Tacitus auf das elfte, 51."..."Ein Mal konnte Klaudius nur gewaltsam mit Hilfe von Soldaten durch die erbitterte Menge hindurch die Rückkehr in den kaiserlichen Palast bewerkstelligen (Anm 1: Tac Ann XII 43; Orosius VII 17. Vgl. Ramsay (sic!) St. Paul, London 1897, p. 68, wahrscheinlich Druckfehler für Ramsay!). Man kann nach dem Gesagten in Ansehung der bezeichneten chronologischen Angaben des Orosius nicht von einer zufälligen Verwechslung reden, sondern von einem System. Orosius hat die Kaiserjahre anders gerechnet als Tacitus, seine Rechnung differiert um ein Jahr

152 37 J Ramsay

| | |
|--------------------|-------|
| Erscheinungen | 2 |
| in der Arabia | 2 |
| Syrien/Kilikien | 11 |
| in Antiochia | 1 |
| 1. MR | 2,5 |
| in Antiochia | 1,5 |
| 2. MR | 3 |
| in Antiochia | - |
| 3. MR | 4 |
| Gefangenschaft | 5 |
| Spanien, Orient | 5 |
| Σ † Jesu - † Pauli | 37 |
| Tod Jesu | nC 30 |
| Tod Pauli | nC 67 |

151 Pl-Chronologie, Ramsay 1896-1906

| Ramsay 1906, Table of Pauline Dates | |
|--|--|
| Birth of St. Paul | after Passover B.C. 1 |
| Entrance on public life in his thirtieth year | after Passover, A.D. 29 |
| (Ergänzung von mir, H.H.): [Tod Jesu] | [30] |
| Conversion | January 25, 32 |
| First visit to Jerusalem (in the third year, Gal i.18) | 34 |
| Second visit to Jerusalem (in the fourteenth year, Gal ii.1) | 45 |
| First missionary journey (perhaps March, 47; probably) | March, 46 |
| Return to Antioch (perhaps August, 49; probably) | about August, 48 |
| Third visit to Jerusalem; the Apostolic Council | early 50 |
| Second missionary journey | begins after Passover, 50 |
| In Corinth (Epistles to Thessalonians) | September, 51, to February, 53 |
| Fourth visit to Jerusalem at the Passover | March 22 to 29, 53 |
| Return to Antioch (Epistle to Galatians) | April, 53 |
| Third missionary journey | begins early summer, 53 |
| In Ephesus (First Epistle to Corinthians) | December, 53, to March, 56 |
| In Macedonia (Second Epistle to Corinthians) | summer and autumn, 56 |
| In Corinth (Epistle to Romans) | winter, 56, to 57 |
| At Jerusalem at Pentecost | 57 |
| Imprisonment in Caesarea | June, 57 to June 59 |
| Voyage to Rome | August, 59, to February, 60 |
| Imprisonment in Rome | February, 60 to (at latest) February, 62 |
| Later journeys | 62 to 66 |
| Taken prisoner at Nicopolis | winter of 66 to 67 |
| Execution at Rome | 67 |

die ein ursprüngliches Konsulatsjahr (Veranio et Pompeio Longo Gallo cons.) und/oder eine - bestimmte Kaisertitulatur in ihre chronographische Jahrzählung umgesetzt hat.

2.3 Der Abstand zwischen der Ankunft von Priska und Aquila und Paulus in Korinth ist bei Ramsay relativ groß:

Aquila sei spät im Jahr 50 ausgewiesen worden, würde nach Korinth vielleicht im Frühjahr oder

gegenüber der des Tacitus, und so haben wir das vollste Recht, das Edikt des Klaudius anstatt in das neunte vielmehr in das zehnte Jahr des Klaudius zu setzen." Darauf ist zu antworten: 1) Das Claudius-Edikt findet sich nicht bei Tacitus, sondern bei Sueton, aber dort undatiert. Wir wissen also nicht, woher es Orosius hat, von Tacitus wenigstens hat er es nicht. Bei Josephus, den er als Gewährsmann angibt, findet es sich nicht. 2) Man muß unterscheiden zwischen der Kaiserliste und der sich daraus ergebenden (fehlerhaften) absoluten Chronologie und den nach Kaiserjahren datierten verstreut sich findenden, aber aus verschiedenen älteren Geschichtsschreibern und Chronisten zusammengetragenen Überlieferungen, die ein Chronist zu einem bestimmten Kaiserjahr seiner neuen Kompilation bzw seiner fehlerhaften Kaiserliste eingetragen hat. 3) Zwischen dem 4. vordatierten und dem 9. nachdatierten Jahr des Claudius liegen nicht 5, sondern 6 Jahre. Die Hungersnot war in Palästina, die Hilfe kam aus Syrien, wo nach vordatierten römischen Kaiserjahren gerechnet wurde. Das 4. jüdische Jahr des Claudius entspricht dem römischen Konsulat Claudio III et Vitellio cons. = 43 nC. Das Claudius-Edikt aus dem 9. Jahr des Claudius bei Orosius entspricht dem Konsulatsjahr Veranio et Pompeio Longo Gallo cons = 49 nC. Auch ein derart interpretierter Orosius bestätigt den relativen Abstand von 6 Jahren zwischen der Kollektenreise Apg 11,30 und dem Claudius-Edikt Apg 18,2; vgl S. 148, 158, 169, 179, 234, 235, 272, 530 A 225, 258, 282, 308, 498, 499, 605, 1353. Zum Claudius-Edikt vgl auch S. 272, 321 A 605, 724. - *Belser* hat zu bedenken gegeben, daß Agrippa II im Jahr 49 noch in Rom war, und daß bei seiner Anwesenheit, infolge seines Einflusses bei Hofe, der Kaiser die Juden habe unmöglich ausweisen können. Auch hierauf ist zu antworten: 1) Wir wissen nicht, ob Agrippa II zu Anfang des Jahres Rom verlassen hat. Herodes von Chalkis war schon im 8. (vordatierten) Jahr des Claudius (= 47 nC) verstorben. Wahrscheinlich noch im selben Jahr (47 nC) hat Claudius Agrippa zu seinem Nachfolger bestimmt. Wenigstens hat Agrippa im 9. (vordatierten) Jahr des Claudius (48 nC) seine Herrschaft über Chalkis angetreten und diese nach Ant XX 7,1 4 Jahre (48 - 52 nC) lang ausgeübt, ehe ihm Claudius ein anderes Königreich anwies. 2) Es sind nicht nur Juden, sondern vor allem die jüdenchristlichen Anführer und Unruhestifter ausgewiesen worden. Hier könnte man - falls Agrippa überhaupt noch in Rom gewesen sein sollte - vielleicht einen Einfluß des Agrippa minor zugunsten der Juden und gegen die Judenchristen annehmen. 3) Es hindert mE nichts anzunehmen, daß Agrippa vor 48 nC Zeuge der Vorgänge in Rom (und vielleicht auch Zeuge der kaiserlichen Reaktion) geworden ist. Den Unruhen gingen vermutlich jahrelange christliche Verkündigung und jahrelange, eskalierende Auseinandersetzungen in der römischen Synagoge voraus. In den Jahren 45-48 war Agrippa II in Rom und konnte, sofern nicht Augenzeuge, doch zumindest aus zweiter Hand Ohrenzeuge dieser Vorgänge geworden sein. 4) Es ist eigentlich nur die Frage, ob Lukas die Rolle König Agrippas in Apg 25,13 - 26,32 - entgegen einer aus seiner Zeit in Rom herrührenden, zu vermutenden Voreingenommenheit des Königs gegen die unruhestiftenden (Juden-)Christen - viel zu gefällig, geschönt und für Paulus zu günstig dargestellt hat. (Ziel: "Orosius2")

Sommer 51 gekommen sein, einige Monate bevor Paulus im September 51 dort eingetroffen sei.⁶⁰⁶ Aber genauso gut hätte Aquila auch in der Mitte des 9. Rj von Claudius ausgewiesen sein können, 14 Tage später in Korinth angekommen und Plus auch noch Ende des 9. Rj von Claudius in Korinth eingetroffen sein.

2.4 Es ist also relativ leicht zu bestreiten, was *Ramsay* für nur schwer bestreitbar hält: Pl ist wahrscheinlich nicht von Sep 51- Feb 53 in Korinth gewesen, sondern von ca Nov 49 bis ca Mai 51. Man kann also ohne Schwierigkeiten die ganze paulinische Chronologie von *Ramsay* um 2 Jahre verschieben. Die 3. MR dauerte demnach nicht von 53 - 57, sondern von 51 - 55 nC und die 2. MR dauerte gemäß dieser Verschiebung um 2 Jahre nicht von 49 - 53, sondern von 47 - 51 nC. - Ferner sollen bestritten werden:

2.5 Gal 2,1 nennt bis zum Apostelkonzil 2 Jerusalemreisen des Paulus, *Ramsay* nennt mit Apg 9, 11 und 15 drei.⁶⁰⁷ Es ist ebensogut möglich, ja, wahrscheinlicher, daß Paulus im Galaterbrief die korrekte Anzahl der Jerusalemreisen angibt. Also fällt das Apostelkonzil nicht mit der 3. sondern mit der 2. Reise nach Jerusalem zusammen, für die *Ramsay* das Jahr 45 angibt. Verschiebt man dieses um die besagten 2 Jahre, kommt man auf das Jahr 43 nC für das Apostelkonzil.

2.6 Für die 1. MR gibt *Ramsay* Mär 46 an, verschoben um 2 Jahre wird sie von 44 - 47, oder gar von 43 - 47 anzusetzen sein.

2.7 Bestritten werden soll der Abstand zwischen der Bekehrung und der 2. Jerusalemreise: *Ramsay* setzt dafür von 32 - 45 nur 13 Jahre an.⁶⁰⁸ Er rechnet Gal 2,1 von der Bekehrung an und läßt die Zeitangabe in Gal 1,18 sich mit der von Gal 2,1 überschneiden.⁶⁰⁹ Aber es ist genauso gut möglich, ja, wahrscheinlicher, daß *ἔπειτα* in Gal 2,1 die Nachordnung der Zeiträume verlangt und unter Einrechnung der auch von *Ramsay* angenommenen Vordatierung sind es nicht 13, sondern 2 + 13 = 15 Jahre zwischen der Bekehrung und der 2. JR.

2.8 Bestritten werden kann *Ramsays* Auslegung von Act 20,5ff: Pl habe Pesach in Philippi am Donnerstag, dem 7. Apr 57, bis zum Donnerstag, dem 14. Apr 57, gefeiert. Und dann habe er am Freitagmorgen, dem 15. Apr 57, seine Jerusalemreise begonnen, sei am Dienstag, dem 19. Apr 57 nC, in Troas angekommen, sei bis Montag, den 25. Apr 57 in Troas geblieben bzw am Montag, dem 25. Apr 57 nC, sehr früh am Morgen, zur Weiterreise aufgebrochen. Bestritten werden kann,

⁶⁰⁶ Wenn Pl nach *Ramsay* von Sep 51 bis Mär 53 in Korinth weilt und Gallios Amtsjahr von Apr 52 bis Apr 53 lief, dann wäre Gallio Anfang Mai 52 nach Korinth gekommen und der Prozeß gegen Pl hätte dann frühestens im Mai / Jun 52 stattgefunden, nachdem Pl mindestens 8-9 Monate in Korinth war. Zeitlich möglich wäre auch noch der Prozeß erst im Feb 53, am Ende der 1 ½ Jahre des Paulus und gegen Ende der Amtszeit des Gallio. *Ramsay* verlegt den Prozeß also in die Mitte bis Ende der 1 ½ Jahre des Paulus. Damit verkennt auch er, daß der Prozeß Mai/Jun 51 am Anfang von Gallios Amtsjahr (Mai 51/-52) und am Ende von Pauli Aufenthalt in Korinth (Nov/Dez 49 - Mai/Jun 51) stattgefunden hat. Das ist eine Folge dessen, daß er in seiner Interpretation Orosius Zeugnis für das 9. Jahr des Claudius verbogen und in das 10. Jahr des Claudius geschoben hat. Zur konkreten und präzisen Fassung des Synchronismus Pl/Gallio vgl auch S. 164, 273, 489, 562, 571 A 276, 606, 1234, 1455, 1492. (Ziel: "eineinhalb")

⁶⁰⁷ Auch noch *Zahn* 1907 zieht in der für das 19. Jhd typischen vorkritischen Art und Weise die Darstellung des späteren Lukas in der Apg dem Zeugnis des Paulus in der Primärquelle Gal 1 + 2 vor. Wie *Zahn* und *Ramsay* auch *Wurm* 1833, *Wieseler* 1848, 1859, *Sabatier* 1881, *Schanz* 1884, *Conybeare & Howson* 1892, *Clemen* 1893.

⁶⁰⁸ Nach *Moffat* 3. Aufl 1918, 62-63, war *Ramsay* der Auffassung, daß Jesus im Jahr 30 gekreuzigt wurde. Tod Jesu und Bekehrung Pauli haben bei ihm den "mittleren" Abstand von 2 Jahren. Vgl S. 147, 169, 191, 222, 273, 319, 339, 344, 422 A 220, 286, 355, 454, 608, 718, 771, 788, 1022. (Ziel: "WeiterAbstand")

⁶⁰⁹ Merkwürdigerweise sind die wertvollen chronologischen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 von vielen Forschern wie ein Fremdkörper in der neutestamentlichen Chronologie behandelt worden. Es gelang nicht, sie unverkürzt in die verschiedenen Chronologien zu integrieren; vgl dazu den Exkurs S. 150 - 154. Zur kontroversen Auslegung von Gal 1 + 2 vgl S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704. Die Verkürzung der 2 ("3") und 13 ("14") Jahre auf 13 oder 14 Jahre (durch eine zeitliche Gleich- oder Nebenordnung der beiden Angaben) findet sich auch bei *Wurm* 1833, *Wieseler* 1848, 1859, *Schanz* 1884, bei *Kellner* 1886/1887, bei *Weber* 1889 und bei vielen anderen; vgl. die beiden Listen der Autoren S. 472 Textbox Nr. 262 und S. 472 Textbox Nr. 261.

2.8.1 daß ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων Apg 20,6 So/Mo statt Sa/So bedeutet.⁶¹⁰ Pl ist also einen Wochentag eher in Troas und daher auch einen Wochentag eher in Philippi aufgebrochen, als Ramsay 1896 bzw 1906 annimmt.

2.8.2 Bestritten werden kann und bestritten werden muß, daß am Do/Fr, dem 6. Tag der Woche, 24./25. Mär 57 nC, Neujahr bzw am Do/Fr, dem 6. Tag der Woche, am 7./8. Apr 57 nC, Pesach in Philippi gefeiert wurde.⁶¹¹ Vielmehr ist dafür Fr/Sa, der 7. Tag der Woche, 8./9. Apr 57 nC anzunehmen. Das Ende des Festes der ungesäuerten Brote, der 22. Nisan, fiel auf Sabbat, Fr/Sa, den 15./16. Apr 57 nC. - Der 6. Tag der Woche war als Neujahrstag bzw als 15. (22.) Nisan oder als Pesachtermin nach der Wochentagsregel nicht erlaubt.⁶¹² Also wurde das Pesachfest im Jahr 57 einen Tag später gefeiert, als Ramsay annimmt und dementsprechend ging auch das Fest der ungesäuerten Brote einen Tag später zuende und Pl wäre im Jahr 57 am 22. Nisan einen Tag später von Philippi nach Troas aufgebrochen, als Ramsay annimmt.

2.8.3 Die Abfahrt von Troas einen Wochentag eher und die Abfahrt von Philippi einen Wochentag später läßt aber Ramsays kalendarisch-chronologisches Gebäude für das Jahr 57 nC einstürzen, denn wenn im Jahr 57 der 22. Nisan auf einen Sabbat (Fr/Sa) fiel, und wenn Pl nach Apg 20,7ff in Troas am Sonntagmorgen aufbrach (am 1. Tag der jüdischen Woche), dann bleiben im Jahr 57 zwischen dem 22. Nisan und der angenommenen Abreise in Troas nicht 4 ("5") + 6 ("7") = 10, 11 oder (5 + 7 =) 12 Tage, sondern nur höchstens 8 Tage. Das aber widerspricht den Angaben in Apg 20,6-7.⁶¹³

2.9 Bestritten werden kann, daß Apg 24,27 διετίας δὲ πληρωθείσης sich auf eine Gefangenschaft des Pl in Caesarea bezöge,⁶¹⁴ wie Ramsay angibt (Juni 57 bis Juni 59).

2.10 Bestritten werden kann, daß der Statthalterwechsel von Felix auf Festus sich im Jahr 59 abgespielt habe, es kann auch nach den unter sich zusammenstimmenden Zeugnissen von Josephus, Tacitus, Euseb und Hieronymus im 2. Jahr Neros = 55 nC gewesen sein.⁶¹⁵

2.11 Bestritten werden kann, daß Pl nach der Gefangenschaft in Rom (60 - 62 nC) noch einmal freigekommen sei, und von 62 - 66 spätere Missionsreisen unternommen habe (u. a. nach Spanien).

⁶¹⁰ ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων heißt in der wörtlichen Übersetzung "am ersten Tag der Woche". Bei den Juden war eine ordinale Zählung der Wochentage üblich; der siebente Wochentag war der Sabbat = Fr/Sa. Die Tage begannen jeweils abends, ca. 18.00 Uhr, nach Sonnenuntergang bzw beim Aufleuchten des ersten Sternes. Der erste Tag der Woche war in der jüdischen Wochentagszählung der Tag nach dem Sabbat = Sa/So. Beginn am Samstag nach Sonnenuntergang bzw mit dem Aufleuchten des ersten Sternes. Es ist nicht zu erkennen und auch nicht wahrscheinlich, daß die judenchristlichen Gemeinden der ersten 40 Jahre nach dem Tod Jesu sich schon vom jüdischen Kalender, von den jüdischen Festen und von der jüdischen Sitte emanzipiert hätten. Wenn Paulus in Philippi mit der christlichen Gemeinde das Pesachfest feiert, so beweist es das Gegenteil.

⁶¹¹ Der astron. Neumond fällt nach Goldstine 1973, 89, auf den 23. Mär 57 nC, 23h58, einen Mittwoch, im jüdischen Kalender der 28. Adar. Nach 17-18 Stunden, am Donnerstagabend, 24.3.57, vor 18.00, war das Neulicht wahrscheinlich noch nicht sichtbar (mE ein Grenzfall in bezug auf die Debatte um die Sichtbarkeit des Neulichts). Außerdem muß der Zusammenhang gesehen werden zwischen dem vorausgehenden jüdischen Jahr 56/57 und dem nachfolgenden jüdischen Jahr 57/58. Es begann nach meinen Ermittlungen am Donnerstagabend, dem 24.3. 57, ca 18h, der 29. Adar des jüdischen Jahres Fj 56/57 nC. Das alte jüdische Jahr Fj 56/57 nC war noch nicht zuende. Es fehlte noch ein Tag. Also fällt das jüdische Neujahr des 1. Nisan Fj (jüd) 57/58 auf Fr/Sa, 25./26. Mär 57 nC. (Ziel: "57nicht")

⁶¹² Zum jüdischen Kalender im 1. Jhdt nC und zur Wochentagsregel vgl meine diesbezüglichen Ausführungen zu Schürer 1901 u. S. 408 - 421, zu Kubitschek 1928 u. S. ? - ? und zu Basnizki 1938 S. ? - ?.

⁶¹³ Ramsay hat in Plooiy 1918 und in Jewett 1979/1982 Nachfolger gefunden: möglicherweise auch in Belser 1898, obwohl Belser keinen Hinweis auf Ramsay gibt, sondern nur dasselbe Jahr 57 für die Reise von Philippi nach Jerusalem vertritt. Was gegen die kalendarische Argumentation von Ramsay für das Jahr 57 nC vorgebracht werden muß, gilt natürlich auch gegen seine Nachfolger: Das Jahr 57 erfüllt die kalendarisch-astronom. Bedingung, die Apg 20,6-7 stellt, nicht.

⁶¹⁴ S. 349: "The chronology of Paul ist most conveniently treated by regarding the two years captivity in Caesarea (Acts XXXIV.27) as the central point." Ramsay urteilt über die Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie in gewisser Hinsicht zutreffend, wenn er am Ende des 19. / Anfang 20. Jhdts dies einen Punkt der größten Übereinstimmung nennt. Nur eine ganz geringe Minderheit der Forscher hat die Beziehung der Dietia Apg 24,27 auf Felix Statthalterschaft gesehen oder anerkannt. Der Hauptsatz in Apg 24,27 heißt: ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φῆλιξ Πόρχιον Φῆστον »Felix nahm (bzw bekam) Festus zum Nachfolger«. Vorgesaltet ist ein genitivus absolutus: διετίας δὲ πληρωθείσης »Als aber die 2 Jahre erfüllt waren« - dieser Partizipialsatz kann sich mE nur auf Prädikat und Subjekt des Hauptsatzes beziehen. (Ziel: "Dietia")

⁶¹⁵ Vgl die Besprechungen der Arbeiten von Kellner 1886/1887, Weber 1889 und O. Holtzmann 1895.

2.12 Bestritten werden kann, daß Pl zusammen mit Petrus erst im 14. Jahr Neros = 67 nC den Tod erlitten habe. Es gibt Zeugnisse, die den gemeinsamen Tod schon in das 4. Jahr Neros verlegen.⁶¹⁶

2.13 Bestritten werden kann die paulinische Verfasserschaft der Pastoralbriefe und damit eine Haft in Nikopolis (Winter 66/67) nach der Haft in Rom (60 - 62), ja überhaupt die ganze Vorstellung, daß Paulus nach seiner 2-jährigen Haft in Rom noch einmal freigekommen sei, danach erst in Spanien und dann noch einmal im Orient missioniert habe. (Ziel: "JakobusA")

3. Sehr interessant ist die Datierung von Jakobus' Tod bzw die Datierung des Interregnums zwischen Festus' Tod und Albinus' Ankunft.

3.1 Ramsay benutzt die Notiz im Martyrologium Hieronymianum, um den Tod von Jakobus auf den 25. Mär 61 nC zu datieren. Es sei der Tag nach dem Pesach gewesen.⁶¹⁷ Und nur im Jahr 61 sei Pesach auf den 24. März gefallen. - Kalendarische Entgegnung:

Wenn Hj 54/55 ein Sabbatjahr war, dann war auch Hj 61/62 ein Sabbatjahr. Im Sabbatjahr sollte nicht geschaltet werden. Aber im Jahr vor dem Sabbatjahr konnte und mußte geschaltet werden. Demnach fällt bei Ramsay das Pesach-Fest im Jahr 61 viel zu früh.⁶¹⁸

3.2 Ich möchte eine alternative Erklärung anbieten: ME gibt es eine Überlieferung für den Tod Jesu am 14. Nisan auf Freitag, dem 25. März (sc. 29 nC) und eben auf diesen jüdischen Monatstag (»Tag nach dem 15. Nisan«) setzt möglicherweise sekundär auch das Martyrologium den Tod Jakobi fratris Domini.⁶¹⁹

3.3 Ansonsten aber bleibt seine Argumentation wohl bestehen, wenn wir auch methodisch auf zwei

153 Zum jüdischen Kalender 60/61 nC

| Eckdaten des jüdischen Kalenders 60/61 und 61/62 nC | | | |
|---|-------|------------------------------------|--------------|
| im jud. Kalender | Woch. | Monatstag | Jul. Tag Nr. |
| astronom. Neumond | Sa | 19.04.60 nC 05h27 | 1.743.082 |
| Neujahr, 1. Nisan, 354 T. Gemeinjahr, regelmäßig | Mo/Di | 21.4. 06 nC | 1.743.084 |
| astronom. Neumond | Di | 10.03.61 nC 13h54 | 1.743.407 |
| 01. Adar | Do/F | 12.03. 61 nC | 1.743.409 |
| 13. Adar, Esther-Fasten | Di/Mi | 24.03. 61 nC | 1.743.421 |
| 1 Tag später, ¹ 14. Adar Steinigung des Jakobus | Mi/Do | 25.03. 61 nC ¹ | 1.743.422 |
| astronom. Neumond | Mi | 08.04.61 nC 22h29 | 1.743.436 |
| Neujahr, 1. Nisan, 355 T. Gemeinjahr, überzählig | Fr/Sa | 10.04. 61 nC | 1.743.438 |
| Pesach, 15. Nisan | Fr/Sa | 24.04. 61 nC | 1.743.452 |
| 5. Sivan, Wochenfest ² | Fr/Sa | 12.06. 61 nC ² | 1.743.501 |
| 1. Tischri | So/Mo | 04.10. 61 nC | 1.743.615 |
| 10. Tischri, Jom Kippur Beginn Sabbatjahr 61/62 | Di/Mi | 13.10. 61 nC | 1.743.624 |
| 15. Tischri, Laubhütten | So/Mo | 18.10. 61 nC Albinus in Jerusa. | 1.743.629 |
| A ¹ : In d. Einrichtung d. jüdischen Kalenders durch Sir William Ramsay wäre d. 25.3. der 16. Nisan, der Tag nach dem Pesachfest, gewesen. A ² : Nach Ramsay wäre das Wochenfest schon auf den 12.5. 61 nC gefallen; zu früh für die Anwesenheit des Albinus in Jerusalem; erst zum Laubhüttenfest sei Albinus nach Jerusalem gekommen. | | | |

⁶¹⁶ Zu den Zeugnissen, die den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus in das Jahr Nerone et Pisone cons (= 57 nC) oder in das Jahr Nerone III et Messala Corvino (= 58 nC) verlegen, vgl o. S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von Kellner 1887).

⁶¹⁷ S. 358: "Hegesippus, an excellent authority, describes the martyrdom, and says that it occurred while there were in Jerusalem many persons who had come up for the Passover."

⁶¹⁸ Ramsay setzt als Frühlingsvollmond Dienstag, den 10. Mär 61, 13h54 babyl. Ortszeit voraus. 11 Tage vor der Frühlings- und nachtgleiche. Viel zu früh. Wenn schon, dann wäre auch erst frühestens am Abend des 11. Mär 61 das Neulicht des Mondes zu sehen gewesen, am 11./12. Mär der 1. Nisan, am 25./26. Mär der 15. Nisan und am 26./27. Mär 61 frühestens der 16. Nisan, der Tag nach dem angeblichen Pesachfest gewesen. Also: Auch die Berechnung des Monatstags bzw des 16. Nisan stimmt ebenfalls nicht. Vielmehr war am 24./25. Mär 61 nC erst der 14. Adar, der Tag nach dem Fest »Fasten der Esther« am 13. Adar. Das alte Jahr Fj (jüd) 60/61 nC lief noch.

⁶¹⁹ Bekanntlich fällt der 15. Nisan 29 nicht auf Freitag, den 25.3. 29 nC. Hier sind zwei heterogene kalendarische Elemente sekundär zusammengewachsen. Ebenso fällt der 25. Mär 61 nicht auf den 15. bzw 16. Nisan 61 nC. Hier sind also ebenso zwei kalendarische Merkmale sekundär zusammengewachsen. Wo liegt jeweils das Primäre bzw das möglicherweise Historische? Daß Jesus am Do/Fr. dem 14. Nisan, gekreuzigt wurde, ist ziemlich allgemein anerkannt, aber nicht der 25. Mär (sc. 29 nC). Daß Jakobus frater Domini am 25. Mär (61 nC) getötet wurde, könnte auch historisch sein, aber ziemlich sicher nicht der 16. Nisan am 25.3.61 nC. - Der sekundäre 25. Mär in der Jesus-Überlieferung könnte u.a. auch aus der Jakobus-Überlieferung stammen und umgekehrt könnte der sekundäre 15. bzw 16. Nisan in der Jakobus Überlieferung sekundär der Jesus Überlieferung entstammen. Der »Tag nach einem Fest« in der Jakobus-Überlieferung würde ich als authentische Überlieferung ansehen können, es fragt sich nur, welcher Tag nach welchem Fest? - jedenfalls nicht der Tag nach dem Pesachfest, der fällt im 1. Jhdt nC bzw vor 70 nC nämlich gewöhnlich nicht einen 25. März.

unabhängigen Wegen ganz verschieden argumentieren:

154 Ein Mosaikstein der Frühdatierung: 25.3.61 Tod Jakobi

| Frühdatierung des Todes Jakobi fratris Domini Fj (jüd) 60/61 nC (Ramsay 1906) | |
|--|-------------------|
| Festus Tod | Ende (= Nov?) 60 |
| Interregnum nach Festus Tod | Wi/Fj 60/61 nC |
| Ananus 3 Monate Hoherpriester | Feb,Mär,Apr 61 nC |
| Tötung von Jakobus frater Domini | 25. Mär 61 nC |
| In Rom: Ernennung von Albinus | nach Festus Tod |
| Die Nachricht gelangt vor ihm nach Judäa | Mär/Apr? 61 nC |
| Juden schicken eine Gesandtschaft nach Alexandria | Apr? 61 |
| Albinus kommt nach Judäa | Mai/Jun 61 nC |
| Albinus kommt z. Laubhüttenfest | 15. Tischri 61 nC |
| Gründungsära von Neronias | 61/62 nC |

3.3.1 Es handelt sich bei meinem Ergebnis um das 7. Jahr Neros, das sich in der armenischen Chronik und bei Hieronymus findet, aber nicht vor, sondern nach Albinus' Antritt. Diese Nachricht stammt auch nicht aus jener Chronik, die Euseb benutzte (Julius Afrikanus?) und die die Ereignisse an der Olympiaden-Ära wie an einer Perlenschnur aufreichte (und die auch die Kaiserjahre in ein bestimmtes Verhältnis zur Olympiaden-Ära setzte). Es war bei dieser Notiz nicht das Olympiadenjahr maßgebend, sondern das Kaiserjahr. So datiert hat es Euseb vorgefunden und in seinem Lemma zum 7. Jahr Neros eingeordnet und sie steht jetzt, wegen seiner fehlerhaften Verschiebung der Kaiserjahre wohl diesmal zum Kaiserjahr richtig, aber gegenüber der Olympiadenära um 2 Jahre verkehrt. Euseb hat sie ohne Olympiadenjahr vorgefunden und beim 7. Kaiserjahr eingetragen; so geriet diese Nachricht unter O1 210,2 = Nero 7 (nach statt vor Albinus' Antritt!) und wurde allgemein (zB bei *Schürer* und allen seinen Nachfolgern) in das Jahr 62 nC gesetzt. Aufgrund der besagten Verschiebung ist aber das 7. Jahr Neros mit O1 209,4 = Jahr 60/61 gleichzusetzen. Jakobus ist im 7. Jahr Neros = O1 209,4 = 60/61 nC gesteinigt worden. (Ziel: "Nero7TodJakobi")

3.3.2 *Ramsay* argumentiert anders. Er geht von der Gründungsära von Neronias aus. Einige Münzen belegen für ihn den Beginn der Ära im jüdischen Jahr Fj 61/62 nC (S.353). Ungefähr gleichzeitig mit der Gründung von Neronias war ein jüdisches Fest (das Laubhüttenfest 61 nC), davor kam Albinus nach Judäa, also ca. Frühsommer 61 nC.⁶²⁰ Von dort rechnet *Ramsay* zurück bzw er errechnet die Zeiten für die Nachrichtenübermittlung: Festus starb im Dienst; die Todesnachricht mußte nach Rom gelangen; in Rom wurde Albinus zu seinem Nachfolger bestimmt. Seine Ernennung war bei den Juden Jerusalems bekannt geworden, einige Zeit bevor er nach Palästina kam, so daß sie noch vor seinem Kommen eine Gesandtschaft zu ihm nach Alexandria schicken konnten. So kommt er auf das Datum für den Tod von Festus: Ende (= Dez) 60 nC.⁶²¹ Die drei Monate des Hohenpriesters Ananus, der in der Zeit des Interregnums nach dem Tod von Festus antrat, laufen von

⁶²⁰ S. 353: "Now Josephus says, that the foundation nearly synchronised with a feast in Jerusalem, some time after Albinus had succeeded Festus as governor of Palestine - probably (as we shall see) the Feast of Tabernacles. 18th September, A.D. 61. We put the coming of Albinus in May-June, 61..." Zur Datierung von Albinus Amtszeit vgl auch S. 276 A 620. (Ziel: "Albinus")

⁶²¹ *Ramsay* liegt an der Bestimmung des terminus post quem non für den Antritt von Festus. Er kommt zu dem Ergebnis, daß Sommer 60 nC für den Antritt von Festus zu spät ist, um die Ereignisse unterzubringen, die Josephus in seiner Präfector berichtet. Also hat Festus spätestens Sommer 59 sein Amt angetreten. Das »spätestens« stammt von mir, denn Som 59 ist das Datum, das *Ramsay* favorisiert. Zur Datierung von Festus Amtszeit vgl S. 186, 270, 276 A 335, 597, 621. (Ziel: "Festus")

Mär bis Ende Mai 61 nC.⁶²² In diese Zeit, und zwar auf den 25. März 61 nC, fällt für ihn der Tod von Jakobus justus frater domini. Nur in diesem Jahr 61 nC sei das Pesachfest auf den 24. März gefallen und Jakobi Tod 1 Tag nach dem Pesach auf den 25. März.

3.3.3 Ich möchte folgendes einwenden: Das 155 Mosaik 21: Todesjahre Pauli, Jakobi, Petri

Pesachfest fällt auf den 15. Nisan. Das neue jüdische Jahr Fj 61/62 = Nero (jüd) 8 hätte also schon begonnen gehabt und wäre 14 Tage alt gewesen. Wenn aber Ramsay den falschen astronom. Neumond zum Ausgangspunkt für Bestimmung des 1. Nisan im Jahr 61 gewählt hat, wenn nicht Dienstag, der 10. Mär 61, 13h54 babyl. Ortszeit, der Frühlingsneumond war (weiler 11 Tage vor der Frühlingstag- und Nachtgleiche lag), sondern wenn der 8. Apr 61 nC, 22h29, zu wählen war, dann fiel Mittwoch, der 25. März 61, auf den 14. Adar des jüd Jahres Fj 60/61 = Nero 7. Dann starb also Jakobus nicht schon im neuen Jahr Nero 8, sondern noch im alten Jahr Nero 7.⁶²³ Dieses Datum bzw dieses Jahr würde dann mit dem Jahr übereinstimmen, das ich auf anderem Wege aus Euseb/-Hieronymus gewonnen habe. (Ziel: "JakobusE")

| Ende der apostolischen Zeit | | | |
|---|---------------------------|-------------|--------------------|
| Tod Pauli | Nero (jüd) 04 | Fj 57/58 nC | Kellner, Schwartz |
| Tod Jakobi | Nero (jüd) 07 | Fj 60/61 nC | Ramsay |
| | Nero(jüd) ¹ 11 | | |
| Tod Petri | Nero (eff) 10 | 13.10.64 nC | Harnack, McGiffert |
| A ¹ : Für den Tod Petri läßt sich aus der Überlieferung kein jüdisches, sondern nur ein römisches Datum erschließen. | | | |

4. An Besonderem ist festzuhalten, daß der kenntnisreiche Ramsay ein Vertreter des **Datierungsmodus der Vordatierung** war,⁶²⁴ er nennt sie eine »generelle Gewohnheit der Antike und besonders der Römer« (1897, 202): "Luke, in accordance with the general custom of the ancients, and especially of the Romans (Anm 2: An instructive example in Cicero ad Att IX 1,1), reckons always the first and the last items as units, even although they may not be complete."⁶²⁵ Hinzuzufügen wäre, daß dieser Datierungsmodus nicht nur bei den Römern, sondern auch bei den Ägyptern generell und den Juden von 37 vC - 70 nC Brauch war. Außerdem fand er in volkstümlichen Rechnungen der Tage und Monate eine weite

⁶²² ME hat Ramsay in seinem Vorwort gegenüber seinen eigenen Ansätzen einen Fehler von einem Jahr begangen: "One correction was needed on page 358. About May, A.D. 62, the Jews sent a deputation to meet the new governor of Palestine at Alexandria." Aber S. 353-360 begründet er das interessante, ein Jahr frühere Datum Mai 61 nC. S. 360: "His arrival in Palestine may be dated in June, A.D. 61." S. 358: "We have been compelled by preceding argument to place Ananus's high-priesthood in the spring of 61... But in 61 the day of martyrdom was the day after the Passover." S. 357: "Festus then must have died (as we have already seen) early in December, A.D. 60." S. 357: "...if Albinus came in the early summer, he must have come in A.D. 61, not in A.D. 62." S. 353: "We put the coming of Albinus in May-June, 61." S. 355: "That Albinus came in 61 and not in 62 to govern Palestine as procurator is established with certainty by the following reasoning." (Hervorhebungen in Fett von mir, H.H.) Die Gesandtschaft, von der Ramsay in seinem Vorwort spricht, war mE eine Gesandtschaft von Judenchristen, die, nach Alexandria kommend, sich über den Tod von Jakobus justus frater Domini bzw über die Willkürjustiz des Hohenpriesters Ananus bei dem neuernannten Präfecten noch vor seinem Kommen im Mai 61 nC beschwerten wollten. Ramsay hätte also in seinem Preface besser von »May, A.D. 61« statt von »May, A.D. 62« gesprochen. Mai 62 war ihm wahrscheinlich als das - mE überholte - traditionelle Datum im Gedächtnis. Er selber hat vor ca 100 Jahren das für uns neue, aber bessere Datum 61 nC begründet. (Ziel: "Nero7TodJakobi")

⁶²³ Ich komme also zu dem Ergebnis, daß die Überlieferungen, die Hegesipp zugesprochen wird, daß Jakobus am Tag nach dem Pesachfest gesteinigt worden wäre, nicht stimmen kann. Es war wohl der Tag nach einem Fest, aber nicht der 16. Nisan, der Tag nach dem Pesach, sondern die Steinigung des Jakobus geschah am 14. Adar, am Tag nach dem Fasten der Esther, das am 13. Adar begangen wurde. Zum Tod Jakobi im 7. Jahr Neros = Fj 60/61 vgl S. 203, 256, 270, 276, 277, 293, 1640 A 404, 554, 597, 619, 622, 623, 667, 4582. (Ziel: "Nero7TodJakobi") Harnack hat 1897 den Tod Petri ins 10. Jahr Neros (64 nC) gerückt. Ramsay 1897 den Tod Jakobi ins 7. Jahr Neros = 60/61 nC und Kellner 1887 den Tod Pauli ins 4. Jahr Neros (= 57 nC, weniger wahrscheinlich 58 nC). Zu diesen drei Todesjahren vgl die Tabelle S. 277 in der Textbox Nr. 155.

⁶²⁴ Wie vor ihm Bengel 1741, Süskind 1816, Ideler 1825, 1826, Wurm 1833, Conybeare 1892, Holtzmann 1895 und nach ihm Schwartz 1907 und Lietzmann 1911, Plooij 1918, Ed. Meyer 1923, Lake 1933, Hahn 1963, Schmidt 1990. - Weitere Belege zur Vordatierung vgl S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 Anm 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776 und die Anm S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103.

⁶²⁵ 1906(?), 362: "Now the regular custom in ancient reckoning is to include both the day of arrival and the day of departure, even though both were incomplete." Anm 3: "See *Hasting's* Dictionary of the Bible, vol V., p. 474f." Dies ist die genaue Beschreibung des Datierungsmodus der Vordatierung. (Ziel: "Vordatierung2")

Verbreitung.⁶²⁶

5. Zum Schluß möchte ich nicht nur zu Ehren *Ramsays*, sondern auch wegen des bleibenden Wertes *Schürer* 1898, 41-42, seine dankbare Anlehnung an *Ramsay*, zitieren: "Statt Bekanntes zu wiederholen, möchte ich hier nur noch auf eine Bemerkung *Ramsay's* aufmerksam machen, die mir der Beachtung wert erscheint. Nach *Harnack* (II,1,237) würde der erste Aufenthalt Pauli in Korinth von Herbst 48 bis Frühjahr 50 fallen. Zur Zeit jenes Aufenthaltes war bekanntlich Gallio Proconsul von Achaia (Apg. 18,12ff). Nun haben schon ältere Chronologen bemerkt, dass die Ernennung Gallio's zum Proconsul von Achaia schwerlich erfolgt ist, während sein Bruder Seneca verbannt war, d.h. schwerlich vor 49 n.Chr. (*Anger* p. 119, *Wieseler* S. 119f). Man kann dagegen freilich wieder einwenden, dass Seneca in der während seiner Verbannung geschriebenen Trostschrift ad Helviam matrem doch von seinem Bruder sagt, dass er bereits honores erlangt habe (Dial. XII, 18,2, dazu *Dessau*, Prosopographia imperii Romani II, 1897, p. 237 sq.). Es kommt aber ein Anderes hinzu: Gallio hieß eigentlich Annaeus Novatus und hat den Namen Gallio erst erhalten durch Adoption von Seiten des Rhetors Junius Gallio. Seneca's Schrift de ira ist aber seinem Bruder *Novatus* noch unter diesem Namen, also vor seiner Adoption gewidmet. (Anm 1: Im Anfang eines jeden der drei Bücher redet ihn Seneca nur Novate an, während sich später auch Seneca des Namens Gallio bedient: de vita beat. I,1; epist. 104,1; nat. quast. IV praef. 10; V,11,1). Nun hat *Lehmann* (Claudius und seine Zeit, 1858, S. 315 ff.) es wahrscheinlich gemacht, dass die Schrift de ira erst nach Seneca's Rückkehr aus der Verbannung, also nach 49 geschrieben ist. Ist dies richtig, dann muss vom Jahr 49 bis zu Gallio's Proconsulat noch ein Spielraum gelassen werden 1) für die Abfassung von Seneca's Schrift de ira 2) für die Adoption des Novatus durch Gallio. Damit kommen wir auch wieder ein paar Jahre weiter,⁶²⁷ als es nach *Harnack* der Fall sein würde (vgl *Ramsay*, Expositor, März 1897, S. 201 ff.).⁶²⁸ *Schürer* ist durch *Ramsay* zu seiner Darstellung inspiriert worden.

6. Zusammenfassung: Bezüglich der Frühdatierung der neutestamentlichen Angaben verdanken wir *Ramsay* Dreierlei:

6.1 Die Erkenntnis der Vordatierung als allgemeiner, gewöhnlicher Datierungsmodus in der römischen Antike.⁶²⁹

6.2 Die Frühdatierung des Todes Jakobi fratris Domini ins Jahr 60/61 nC.

6.3 Den terminus post quem 50 für den Prokonsulat von Gallio vor Entdeckung der Gallio-Inschrift.⁶³⁰ (Ziel: "Ramsay1896E")

⁶²⁶ *Plooij* 1918, 84 A1, hat eine Belegstelle aus Cicero und Livius näher erläutert: "*Ramsay* haalt een zeer duidelijk voorbeeld aan voor des antieke wijze van tellen uit Cicero, Epistulae ad diversos, IV 6.1 (ad Ser. Sulpicium), die vertelt dat L. Paullus twee zoons verloor in zeven dagen. Livius, Ab urbe condita, XLV 40, meldt, dat de oudste vijf dagen vóór, de jongste drie dagen ná den triumpf stierf. Bij antieke telling komt dit precies uit: de dag van den triumpf is telkens meegerekend, dus tweemaal geteld: $5 + 3 - 1 = 7$." Ich rechne noch etwas anders: Vom Tod des ersten Sohnes bis zum Triumph waren es 4 ("5" vordatierte) Tage, vom Triumph bis zum Tod des 2. Sohnes 2 ("3" vordatierte) Tage, zusammen $4 ("5") + 2 ("3") = 6 ("7"$ vordatierte) Tage. Vom 1. bis 7. vordatierten Tag sind es nur 6 (nachdatierte) Tage! Weitere Belege zur Vordatierung, die *Jewett* 1892 bezweifelt und für die er Belege fordert, S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 Anm 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776.

⁶²⁷ In dem Ausdruck "kommen wir auch wieder ein paar Jahre weiter" schlägt sich ganz unmittelbar das Denken *Schürers* in den Kategorien der Spätdatierung der paulinischen Chronologie nieder. Nach der Entdeckung und Entzifferung der Gallio-Inschrift wissen wir: *Harnack* hatte sich in Wirklichkeit mit dem frühen Aufenthalt für Pl in Korinth nur um 1 Jahr getäuscht, nicht He 48 bis Fj 50, sondern He 49 bis Fj 51 waren anzusetzen. Gallio traf mit Paulus am Ende von dessen Aufenthalt in Korinth zusammen, als er, Gallio, sein Amt gerade angetreten hatte. So sind nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift auch für Gallio nicht »ein paar Jahre« nach Senecas Rehabilitation im Jahre 49, sondern nur 2 Jahre bis zu seinem Amtsantritt in Korinth anzusetzen. In diese zwei Jahre von 49 bis 51 nC fällt a) Senecas Abfassung der Schrift de ira, b) Annaeus Novatus Adoption durch den Rhetor Junius Gallio und c) die Ernennung Annaei (Novati) Gallionis zum Prokonsul von Achaia. Vgl S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934.

⁶²⁸ Mit seinen sorgfältigen Untersuchungen 1897 zu Gallios Amtszeit hat *Ramsay* (mit anderen zusammen) die Voraussetzungen zur sachgemäßen Interpretation der Gallio-Inschrift 1911ff geschaffen. *Schürer* (1898) hatte den Wert der Arbeit *Ramsays* (1897) gesehen und darauf aufmerksam gemacht. - Da *Ramsay* allerdings den Aufenthalt Pauli in Korinth von 51-53 ansetzte, hat er selbst nach Entdeckung der Gallio-Inschrift die Tendenz zur Spätdatierung der paulinischen Chronologie verstärkt, anstatt das Steuer in die Richtung auf eine Frühdatierung herumzureißen. Zur Datierung von Gallios Amtsjahr S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934.

⁶²⁹ Darin hat *Ramsay* zB *Bengel* 1741 oder *Conybeare & Howson* 1892 (1853) zu Vorgängern gehabt.

⁶³⁰ Darin hat *Ramsay* 1897 *Lehmann* 1858 (vgl S. 162 - 167) zu seinem Vorgänger gehabt. Zu den in der Forschungsgeschichte wiederentdeckten Mosaiksteinen des zerstörten und verloren gegangenen Mosaiks der Frühdatierung der paulinischen Chronologie vgl S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291. (Ziel: "1896RaE")